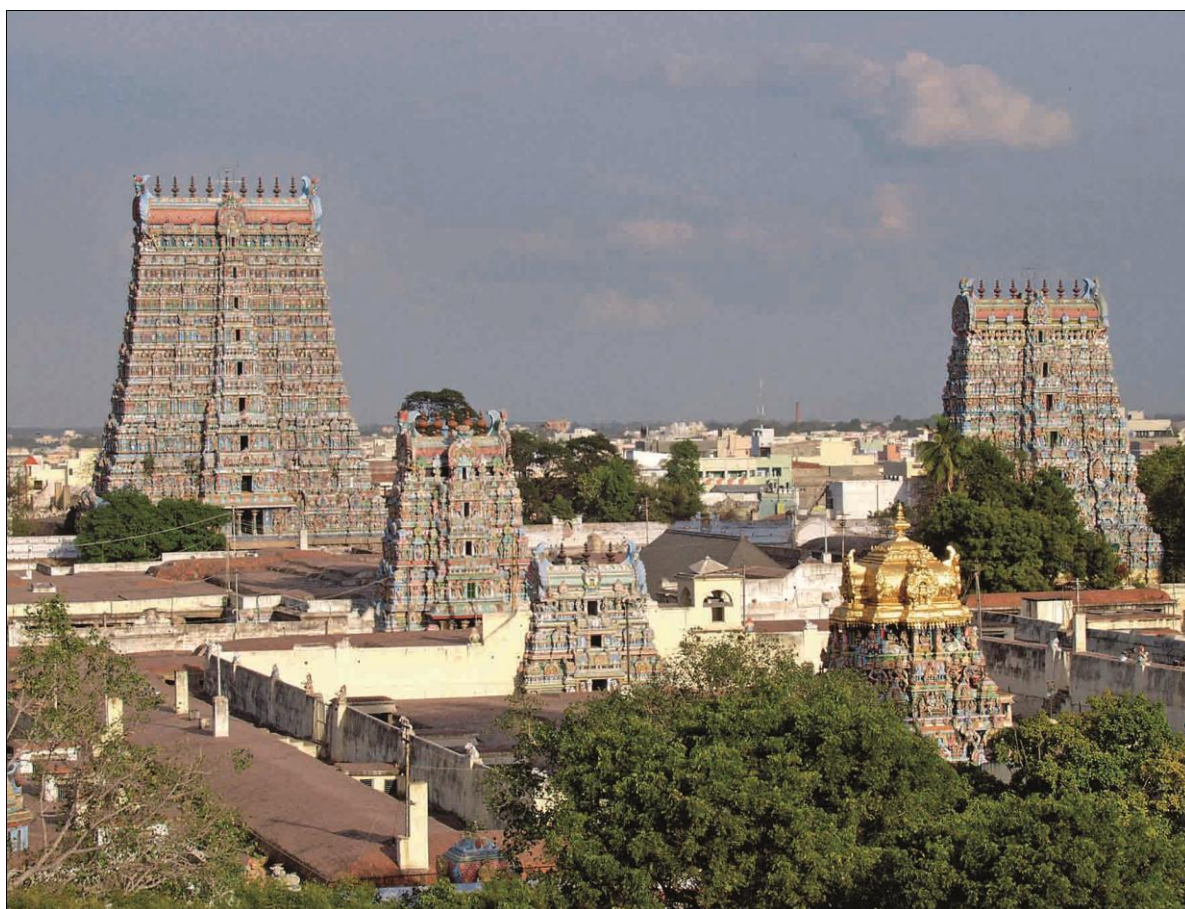


SÜDINDIEN

Land der Tempel, Elefanten, Tee und Tänzerinnen



Reisetermine (Gruppe):

11.02. – 26.02.2012

10.11. – 25.11.2012*

22.12. – 06.01.2013*

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5360.– / ab Deutschland EUR 4290. –

(*Saisonzuschlag: CHF 510.– / EUR 400.–)

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5850.– / ab Deutschland ab EUR 4680.–

INDO ORIENT TOURS

Tempelstädte, umgeben von Mauerringen, Türmen und Toren, erfüllt mit Tausend-Säulen Korridoren, Schatzhäusern, Altären, Kapellen, Wasserbecken und vor allem mit lebhaftem Pilgerbetrieb, Teeplantagen, Gewürzgärten, von Dschungel bedeckte Berge, in denen Elefanten leben, noble Tanz- und Theaterkultur, Ashram von Sir Aurobindo, das Weltkulturerbe von Mahabalipuram, eine romantische Bootfahrt durch die Backwater und die Mega-Metropole Chennai/Madras – Südindien hat einen Überfluss an Sehenswürdigkeiten zu bieten und ist damit schlicht nicht zu toppen. Eine Reise für Anspruchsvolle und Unentwegte.

Auf dem Landweg vom Golf von Bengalen zur Arabischen See präsentiert sich die indische Landschaft im Süden des Subkontinents in einem Reichtum und einer Fülle, die sich nicht zu erschöpfen scheint. Von der Ostküste mit ihren weissen Stränden und fruchtbaren Reisfeldern steigen die steilen Berge auf. Über die Hochebenen mit Plantagen und Naturschutzgebieten, Feldern und Obstgärten erstreckt sich das bäuerliche Land. Die Städte wiederum quellen über von pulsierendem Leben, das die Enge der Gassen zu sprengen droht. Bei aller Vielfalt gibt es eine gemeinsame Wurzel in Südindien: den Hinduismus, die Urreligion der Inder. Er tritt mannigfaltig in Erscheinung, als Shivaismus und Vishnuismus, als Jainismus und als Verehrung alter Naturgötter an dörflichen Heiligtümern.

Reisesteckbrief

Diese Reise stellt eine der ausführlichsten Südindien-Reisen für Kunstfreunde und Naturliebhaber dar. Sie erfordert keine körperlichen Strapazen. Von Oktober bis November bringt der Nordostmonsun dem äussersten Südosten Regenschauer, vor allem an der südlichen Ostküste.

Teilweise gibt es längere Fahrstrecken, jedoch mit häufigen Stopps. In Indien findet das Leben auf den Strassen statt. Es ist interessant und abwechslungsreich überland zu fahren.

Ratschläge für Ihre Reisekleidung

Sportliche Kleidung, leichte Leinen- oder Baumwollkleider, leichter Anzug, Baumwollhemden oder Blusen. Wolljacke oder Pullover für die Bergregion, die auch im Sommer kühl bleibt. Kopfbedeckung, da intensive Sonneneinstrahlung. Badesachen, Sonnenbrille.

Beste Reisezeit: November - April

Reiseroute (16 Tage): Zürich / Deutschland – Chennai (Madras) – Tranquebar – Tanjore – Kanadukatahan – Madurai – Periyar – Backwater – Allepey – Cochin – Zürich / Deutschland

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Deutschland – Chennai (Madras)

Linienflug über Frankfurt nach Chennai (Madras). Anschlussflüge von einigen deutschen Flughäfen auf Anfrage.

2. Tag: Chennai (Madras)

Ankunft in Chennai. Transfer zu Ihrem Hotel.

Nachmittags Stadtrundfahrt durch die viert grösste Stadt Indiens, Chennai (Madras), der Hauptstadt Tamil Nadus. Sie ist geprägt durch Bauten aus der englischen Kolonialzeit. Besuch des Museums und vorbei am High Court, der Madras Universität zum Gott Shiva geweihten Kapaleeswara-Tempel aus dem 16. Jahrhundert. Der sandige Strand von Madras, auch Marina Beach genannt, erstreckt sich über 13 km und reicht im Süden bis zur San Thome-Kathedrale und ist ein abendlicher Spaziergang wert.

Übernachtung in Chennai.

3. Tag: Chennai – Kanchipuram – Chennai

An diesem Morgen besuchen Sie die Kalakshetra, die Schule für die angewandten Künste. Hier beobachten Sie die frühmorgendliche „Puja“ und erhalten kurze Einblicke in weitere Kunstklassen.

Eine zweistündige Fahrt bringt Sie nach Kanchipuram, eine der ältesten Städte Südindiens. Diese zählt zu den sieben heiligen Orten des Hinduismus. Shiva und Vishnu werden hier gleichermassen verehrt. Nicht nur die Tempel sind einen Besuch wert. Noch wenig bekannt und ein Geheimtipp ist die sehens- und erlebenswerte Theaterkunst Kattaikkuttu. Diese höchst entwickelte Theatertradition, welches sich auf Musik- und Erzählkunst beruft ist typisch für das ländliche Südindien. Den Nachmittag verbringen Sie somit mit den jungen Theaterschülern der «Kattaikkuttu Youth Theatre School».

4. Tag: Chennai – Mahabalipuram – Pondicherry (ca. 140 km)

Fahrt entlang der Koromandelküste bis nach Mahabalipuram. Besichtigung der grossartigen Monumente aus dem 6. bis 8. Jh. in Mahabalipuram: u. a. das grösste Steinrelief der Welt, die aus monolithischen Felsblöcken gemeisselten Tempel (Rathas) und den Sea-Shore-Tempel, von dem letzten Pallava-König zwischen 625 und 722 erbaut. Ebenso sehenswert sind die Höhlentempel mit ausgezeichneten Reliefs und Götterdarstellungen. In zahlreichen Steinmetzhütten werden noch heute die schönsten Figuren aus hartem Granit gehauen. Einen schönen Blick geniesst man vom alten Leuchtturm. Weiterfahrt bis nach Pondicherry zur Übernachtung.

5. Tag: Pondicherry – Auroville – Pondicherry

Am Morgen besuchen Sie Auroville, welches sich rund um den Ashram des indischen Yogi Sri Aurobindo entwickelte. Die Projekt-Idee war ein universelles Dorf zu gründen, in welchem Männer und Frauen aus allen Ländern die Möglichkeit erhalten, unabhängig von Glaubensbekenntnissen, politischer Zugehörigkeit und Nationalität, in Frieden und Harmonie zu leben. Nach Möglichkeit wird Sie eine Schweizerin vor Ort durch das grosse Bewusstseinsprojekt der heutigen Zeit führen. Besuch des Grabes von Sri Aurobindo sowie das Matri Mandri, die Seele von Auroville.

Am Nachmittag unternehmen Sie einen Spaziergang durch das von 1816 - 1954 unter französischer Herrschaft gewesene Pondicherry. Noch heute ist das Stadtbild geprägt von französischen Kolonialbauten, aber es gibt auch das alte typische Tamil Quartier.

6. Tag: Pondicherry – Tranquebar (ca. 100 km)

Eine dreistündige Fahrt bringt Sie nach Tranquebar. Diese kleine Ort war eine dänische Kolonie in Indien zwischen 1620 und 1845. Das heute noch bestehende Fort Dansborg ist heute ein Museum. Berühmt wurde Tranquebar als Eingangshafen der protestantischen Missionare. Der berühmteste Missionar war Bartholomäus Zeigenblag, welcher 1705 kam und die Bibel in die tamilische Sprache übersetzte. Sein Zuhause wurde in ein Missionsmuseum umgestaltet. Ein Spaziergang führt Sie durch die verlassene Ortschaft, wo einmal mehr europäische Architektur neben typischen Tamil Häusern steht, welche nun nach und nach restauriert werden. Übernachtung in einem historischen Haus, welches in ein Boutiquehotel umfunktioniert wurde und wunderschöne Ausblicke bietet.

7. Tag: Tranquebar – Tanjore (ca. 80 km)

Sie beginnen den Tag im Herzen Tamil Nadus mit einer zweistündigen Fahrt nach Darasuram, wo Sie den Airavatesvara Tempel besuchen. Im Jahre 1146 hauptsächlich aus Granit erbaut, ist dieser berühmt für seinen reichen Skulpturen-Schmuck mit Apsaras, Tänzerinnen, Musikanten und mythologischen Szenen.

Ein Halt in Swamimalai in einem hübschen „Heritage Resort“ geniessen Sie ein typisches Tamil Essen, serviert im traditionellen Stil auf Bananenblättern. Ein Verdauungsspaziergang entführt Sie in das kleine „Inhouse“ Museum mit einer auserlesenen Sammlung an Antiquitäten des Besitzers. Bronze-Giesserei ist eine alte Tradition in diesem Gebiet. Die besten Sammlungen dazu gibt es in Chennai und Tanjore. Sie besuchen ein „outlet“, wo Handwerker nach alter Tradition Kopien von diesen Statuen anfertigen. Nach einer weiteren Stunde erreichen Sie Tanjore zur Übernachtung.

8. Tag: Tanjore – Kanadukatahan

Früh morgens Besichtigungen in Tanjore, der Hauptstadt des damaligen Chola Imperiums. Stadt und Tempel von Tanjore entstanden während der Blütezeit des Cholareiches 907 bis 1310. Die Chola Könige waren grosse Kunstanhänger und bauten die meisten der 93 Tempel, von welchen der Brihadeshwara-Tempel das herausragendste Bauwerk ist. Das Hauptheiligtum ist ein hervorragendes Beispiel der dravidischen Baukunst. Die gewaltige Tempelpyramide erhebt sich auf 256 Quadratmetern zu einer Höhe von 66 m und weist reichen Reliefschmuck auf. Sie wird von einem runden Schlussstein von 88 Tonnen Gewicht gekrönt.

Danach Weiterfahrt nach Kannadukatahan (ca. 3h) mit einem Stopp am Ayyanar Tempel dessen Zuweg mit 1000 Terrakotta-Pferden gesäumt ist. Um die Mittagszeit erreichen Sie Kannadukathan für das Mittagessen.

Das Gebiet um Chettinad im südlichen Tamil Nadu ist bekannt für seine Prachtbauten, die der Kaufmanns Clan der Chettians schon in vorkolonialer Zeit als Zeichen seines unermesslichen Reichtums erbauen liess. Heute ist es ein Gebiet von meist prachtvollen aber verlassenem Häusern. Der Charme dieser Häuser sind die edlen Hölzer, aus welchen Sie gebaut wurden und die wundervollen Holzschnitzereien, welche die Türen schmücken. Sie werden einige dieser Herrenhäuser besuchen und Familien treffen, die in diesem Gebiet geblieben sind.

Übernachtung in einem liebevoll restaurierten Chettiar Haus.

9. Tag: Kanadukatahan und Umgebung

Sie werden die Gegend etwas auskundschaften und dabei in Athangudi eine grosse Ziegelei besuchen. Mit einfachsten Herstellungsmethoden entsteht hier eine breite Auswahl an besonders feinen Fliesen mit einer breiten Palette an Mustern und Farben. Weiterfahrt nach Karakuddi, wo Sie zum Mittagessen in einem Chettiar Haus die Gastfreundschaft geniessen. Später können Sie noch durch den exzellenten Antiquitätenmarkt Karakuddis schlendern.

10. Tag: Kanadukatahan – Madurai

Ihr heutiges Ziel ist die Tempelstadt von Madurai, eine über 2000 Jahre alte Stadt. Zentraler Besichtigungspunkt ist der mit stets von frommer Betriebsamkeit erfüllte Menakshi-Tempel. Er ist die grösste Tempelanlage Indiens. Neun riesige Tempeltore (Gopurams) führen in das Innere. Endlose Gänge, Umläufe, Tempelteiche und gewaltige Säulenhallen umschliessen zwei Heiligtümer: jenes von Sundareswara, einer Verkörperung Shivas und jenes von Menakshi, der „Fischäugigen Göttin“, einer Verkörperung Parvatis. *Hinweis: Die inneren Schreine dürfen von Nicht-Hindus nicht betreten werden.* Am Nachmittag können Sie Madurai weiter entdecken.

11. Tag: Madurai:

Madurai ist das Zentrum der dravidischen Kultur. Die Stadt blickt auf eine 2000-jährige Geschichte zurück. Grösste Blütezeit war unter den Pandya-Königen, die bis zum 14. Jh. regierten. Nur wenige wissen, dass die steinigen Hügel und riesigen Felsblöcke rund um die Stadt von Madurai viele Höhlen birgt, welche als Zuhause für Klöster, Schulen sowie Schlafstätten für Mönche der Jain Anhänger dienten.

Der Nachmittag ist zu Ihrer freien Verfügung. Am Abend (21.00 h) nehmen Sie an einer Hochzeitszeremonie von Shiva und Menakshi im Shree Minakshi Tempel teil.

12. Tag: Madurai – Periyar (ca. 145 km)

Schöne, abwechslungsreiche Fahrt in die Kardamon-Berge zum Periyar-See, einem Wildreservat in Südindien. Nach einem späten Mittagessen besuchen Sie den Park und unternehmen eine Bootfahrt (öffentliches Boot) auf dem See zu den Elefanten. Je nach Zeit, besuchen Sie einen Gewürzgarten. Sie haben die Möglichkeit zum Einkauf von Gewürzen, Tee und Kaffee.

13. Tag: Periyar – Kumarakom (Backwaters) (ca. 125 km)

Frühmorgens Weiterfahrt durch die Kardamon-Berge mit ihren zahlreichen Gewürz- und Teeplantagen. Sie erreichen nach einem steilen Abstieg die Küstenebene von Kerala. Dort erwarten Sie grosse Kautschuk- und Pfefferpflanzungen und es beginnen die schier endlosen Palmenwälder mit eingeschlossenen Reisfeldern. Mittags erreichen Sie die Backwaters, und eine gemächliche Tour auf einer komfortabel eingerichteten Reisebarke (Kettuvallam) schaukelt Sie durch paradiesische Landschaft. Sie beobachten das Leben am Fluss und sehen den Bauern in den Reisfeldern zu. Die ruhige Fahrt ermöglicht es Ihnen, die Tierwelt, insbesondere die Vögel auf den Bäumen über Ihnen, zu beobachten. Übernachtung auf der Reisebarke.

14. Tag: Backwater – Allepey – Cochin

Sie verlassen Ihr Hausboot in Allepey und besuchen einen der grössten Schlangentempel Indiens in Manarsala. Am Abend erreichen Sie Cochin.

15. Tag: Cochin

Besichtigung von Cochin. 1500 landeten die Portugiesen in Cochin und gründeten die erste europäische Niederlassung in Indien. Der einträgliche Pfeffer- und Gewürzhandel machte Cochin zur blühenden Stadt und sie wurde bald „Königin der Arabischen See“ genannt. Sie sehen die bedeutendsten Bauwerke aus dieser Zeit: den Mattancheri-Palace oder Dutch-Palace, erbaut 1555, mit prachtvollen Wandgemälden, die St.-Francis-Kirche, die älteste europäische Kirche in Indien, 1510 erbaut und die Jüdische Synagoge von 1567. Ihre Tour endet bei den berühmten, malerischen „Chinesischen Fischernetze“, wo Sie gleich den Tagesfang bestaunen können. Es wird am Strand um die Fische gefeilscht und die vielen kleinen Essbuden in der Nähe kochen auch gleich den gekauften Fisch nach lokaler Art.

Abends Besuch einer Aufführung des 2000 Jahre alten klassischen Tempeltanzes Kathakali.

16. Tag: Cochin – Zürich / Deutschland

Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen für den Rückflug.

Programm- und Flugplanänderungen sind möglich, aber nicht vorgesehen.

Vorgesehene Hotels (Änderungen vorbehalten):

Chennai	: Taj Vedanta Connemara
Pondicherry	: Hotel Promenade
Tranquebar	: Bungalow on the Beach
Tanjore	: Sangam
Kanadukatahan:	: Hotel Visalam
Madurai	: Taj Gateway
Periyar	: Spice village
Backwater:	: Houseboat
Cochin	: Brunton Boatyard

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge Zürich / Frankfurt – Chennai (Madras) und Cochin – Zürich / Deutschland, Economy, Anschlussflüge ab den meisten deutschen Flughäfen
- Flughafensteuern und Taxen
- Unterkünfte im Doppelzimmer in guten Mittelklassehotels
- Halbpension (bei Gruppenreisen)
- Frühstück (bei Individualreisen)
- Transfers, Fahrten und Besichtigungen mit klimatisierten Deluxe-Reisebussen (PKW oder Minibus bei Individualreisen)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutsch sprechende Reiseleitung ab Chennai / bis Cochin (Gruppenreisende)
- Englischsprachige lokale Reiseleitung (Individualreisende)
- Sicherungsschein von INDO ORIENT TOURS GmbH / Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumgebühren Indien, Stand Nov 2010 (CHF 80.– plus Bearbeitungsgebühr CHF 30.65 /in D, EUR 63.50)
- Nicht erwähnte Mahlzeiten
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen
ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 2140.– / EUR 1780. –

*Zuschlag

Weihnachten / Neujahr: auf Anfrage

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102,
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

Reiseanmeldung